



Bereich: Grünflächenamt  
Az: 67  
Datum: 02.02.2005

**2005/-056**  
**öffentlich**

## Sitzungsvorlage

| Beratungsfolge             | Datum      | TOP-Nr. |
|----------------------------|------------|---------|
| Haupt- und Finanzausschuss | 22.02.2005 |         |
| Rat der Stadt              | 24.02.2005 |         |

### Betreff

Wettbewerbsantrag "Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW"

- ☒ Finanzielle Auswirkungen
- ☐ keine haushaltsmäßige Berührung
- ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt

### Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Castrop-Rauxel nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und beschließt die Durchführung des Wettbewerbsantrages "Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW" für das Jahr 2005. Die Finanzierung der erforderlichen Eigenmittel gem. Sachverhalt soll aus dem Verkaufserlös der VEW-Aktien des Kreises (Kreisinvestitionsprogramm) erfolgen. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag zur Eigenanteilsfinanzierung an den Kreis zu stellen.

**Johannes Beisenherz**  
Bürgermeister

**Heiko Dobrindt**  
Techn. Beigeordneter

## Sachverhalt

„Ab in die Mitte! Die City-Offensive NRW“

Motto des Wettbewerbes 2005: „Stadt der Generationen“

Seit dem Jahr 2000 schreibt das Land Nordrhein-Westfalen und verschiedene Initiatoren den Wettbewerb „City-Offensive NRW: Ab in die Mitte!“ aus. Ziel des Wettbewerbes 2005 ist es, durch die konzertierte Zusammenarbeit von Kommunen, Unternehmen, Vereinen, Verbänden und vielen anderen mehr zu einem familienfreundlicherem Klima in den Innenstädten beizutragen. Durch die Initiative soll die Bedeutung und Thematik der Familienfreundlichkeit stärker in das Blickfeld der Verantwortlichen und der kommunalen Entwicklung gestellt werden. Besonders folgende Fragen sind bei dem Wettbewerbsaufruf 2005 von Bedeutung.

1. Wie sieht eine familienfreundliche Stadt aus?
2. Wird die Innenstadt den Bedürfnissen von Familien gerecht?
3. Was sind die Merkmale eines familiengerechten Städtebaus?
4. Wie erhöht man die Identifikation der Bürger, insbesondere der jüngeren Generation, mit ihrer Stadt?
5. Welche Bedeutung hat dabei eine Verknüpfung der Handlungsfelder Stadt und Kultur?

Mit ihrem Wettbewerbsbeitrag hat die Stadt Castrop-Rauxel besonders auf die Themen „Identifikation“ und „Verknüpfung“ der Handlungsfelder „Stadt und Kultur“ geantwortet. Dabei stand die Frage im Vordergrund, wie werden unterschiedliche Interessen von unterschiedlicher Altersstufen, d. h. der Generationen, berücksichtigt?

In der Altstadt an der Leonhardtstraße befinden sich z. Z. mehrere kommunale Einrichtungen nebeneinander, ohne eine inhaltliche, bauliche, organisatorische und aktive Vernetzung. Diese Einrichtungen sind voneinander isoliert und werden auch isoliert von verschiedenen Generationen angenommen:

1. Das Jugendzentrum mit Kinder und Jugendlichen als Nutzern,
2. das Bürgerhaus, das überwiegend von älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern genutzt wird und
3. die Galerie und ASG-Aula, die bisher unter Wert angenommen werden.

Der als Anlage beigefügte Wettbewerbsbeitrag Castrop-Rauxel baut auf den Aktivitäten der ISG in den 4 Stadtteilquartieren der Altstadt auf. Er will dort die Diskussion aufgreifen und sie zu dem Ort an der Leonhardtstraße zusammenführen. Dabei ist es Ziel, gemeinsam an der Leonhardtstraße in Form eines neuen Bürger- und Kulturzentrums einen Identifikationsort zu gestalten und diesen den Nutzern, den Händlern und Bewohnern der Altstadt als „ihren Ort“ anzubieten. Dabei sollen Aktivitäten gemeinsam mit den ISG-Maßnahmen entwickelt, weiterentwickelt und langfristig gesichert werden. Um diesen Prozess auf den Weg zu bringen, ist es erforderlich, dass in vielen Gesprächen und Treffen das „Gefühl“ für die Altstadt verstärkt wird und die Bürger durch bürgerschaftliches Engagement diesen Ort an der Leonhardtstraße selbst mitentwickeln.

Insoweit lautet das Motto des Wettbewerbsbeitrages der Stadt Castrop-Rauxel für das Jahr 2005: Entdecken. Gestalten. Bewegen.

Am 18.1.2005 hat die Landesregierung die Entscheidung der Jury mitgeteilt, dass aus 64 Städten und Gemeinden in NRW 17 Preisträger einschließlich Castrop-Rauxel eine Förderung erhalten. Wie im beigefügten Förderantrag dargestellt, beträgt die zur Förderung beantragte Gesamtsumme 56.000 €. Gem. Förderrichtlinien des Landes NRW sind 40 % durch städtische Eigenmittel bereitzustellen. Die Landesförderung beträgt 60 %. Die Förderbestimmungen ermöglichen es, den städtischen Eigenanteil auf 10 % zu mindern, wenn 30 % Drittmittel eingeworben werden. Im Vorfeld des Wettbewerbantrages hat die Verwaltung mit der Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Altstadtmarketing Castrop-Rauxel e.V. vereinbart, dass 30 % der Fördersumme durch diese bereitgestellt werden. Für die Stadt Castrop-Rauxel entfallen demnach lediglich 10 % = 5.600 Euro an. Die Finanzierung dieses Eigenanteils soll aus dem Verkaufserlös der VEW-Aktien des Kreises (Kreisinvestitionsprogramm) erfolgen.

## Anlage 1 – Finanzielle Auswirkungen –

Vorlage zum Tagesordnungspunkt

### I. Investitionskostenkosten:

|                            |   |
|----------------------------|---|
| Gesamtkosten der Maßnahme: | € |
| - Einnahme von Dritten:    | € |
| = Städtischer Eigenanteil: | € |

Die benötigten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung:

JA ☐ Haushaltsstelle:  
NEIN ☐ Siehe Erläuterungen

Erläuterungen:

### II. Folgekosten:

|                 | einmalig        | jährlich | bis zum Ende des HSK |
|-----------------|-----------------|----------|----------------------|
| Personalkosten  | €               | €        | €                    |
| Sachkosten      | 56.000 €        | €        | 56.000 €             |
| Erlöse          | €               | €        | €                    |
| Mindereinnahmen | €               | €        | €                    |
| <b>Summe</b>    | <b>56.000 €</b> | <b>€</b> | <b>56.000 €</b>      |

III. Es handelt sich um eine Maßnahme, die unter Berücksichtigung der Vorgaben des § 81 GO NRW notwendig und unabweisbar ist.

IV. Die Finanzierung ist im Rahmen des Bereichs-Budgets

im laufenden Jahr

☒ gesichert

☐ nicht gesichert

im Finanzplanungszeitraum

☒ gesichert

☐ nicht gesichert

|                                     |   |                 |
|-------------------------------------|---|-----------------|
| Landesmittel (60 %)                 | = | 33.600 €        |
| Drittmittel (30 %)                  | = | 16.800 €        |
| Kreisaktienerlös/Eigenanteil (10 %) | = | <u>5.600 €</u>  |
| <b>Summe</b>                        |   | <b>56.000 €</b> |